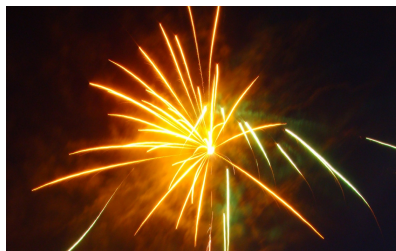


Feinstaub am Nationalfeiertag

Wenn die Schweiz den 1. August feiert, da explodieren nicht nur Raketen und andere Feuerwerkskörper, sondern auch die Feinstaubwerte. Es werden jeweils die höchsten Feinstaubkonzentrationen gemessen.



Wirkung

Eingeatmeter Feinstaub dringt bis in die Lunge vor. Je kleiner die Partikel, desto tiefer dringen sie ein. Ultrafeine Partikel schaffen es bis in die Lungenbläschen; teilweise von dort gar über die Blutbahn in sämtliche Organe, auch direkt ins Hirn. Husten, Asthmaanfälle und tödliche Atemwegserkrankungen können mit den gröberen Partikeln zusammenhängen. Feinere Partikel wirken sich eher in Form von Herzrhythmusstörungen und Herz-Kreislauf-Problemen aus. Russ und dessen Begleitstoffe vergrössern das Lungenkrebsrisiko.

Auch Böden und Gewässer werden belastet

Das BAFU schätzt, dass pro Jahr rund 1800 Tonnen Feuerwerkskörper verkauft werden. Diese bestehen neben Schwarzpulver auch aus farbgebenden Metallverbindungen. Beim Abbrennen entstehen 320 Tonnen Feinstaub, der als Niederschlag auch in Böden und Gewässer gelangt.

Was viele Menschen erfreut, verängstigt Tiere

Alljährlich geraten um den 1. August zahlreiche Haus- und Wildtiere regelrecht in Panik. Hunde hören doppelt so gut wie Menschen. Katzenohren sind sogar bis zu fünfmal empfindlicher, darum werden durch Raketen und Petarden viele Tiere in Angst und Schrecken versetzen.

Alternative

Mit dem "verpulverten" Geld können Sie zusammen mit Freunden und Bekannten einen **tollen Abend ohne Feuerwerk** organisieren oder an einem offiziellen 1. August-Anlass der Gemeinde Affeltrangen teilnehmen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an energie.umwelt@affeltrangen.ch